

---

**Begründung des Apostelamtes; Adresse und apostolischer Segensgruß**

---

T 1:1

Paulus, \***Sklave** Gottes, **Apostel** aber Jesu Christi, gemäß **Glauben** der **Auserwählten** Gottes und gemäß **Erkenntnis** der **Wahrheit**, ja der gemäß **dem Gott-Wohlehen**,

J8:32; 2T2:10; 1T2:4; 2T3:7; 1T6:3; 2P1:3;

παῦλος δοῦλος θεοῦ  
ἀπόστολος δὲ ἰησοῦ χριστοῦ  
κατὰ πίστιν ἐκλεκτῶν θεοῦ  
καὶ ἐπίγνωσιν ἀληθείας τῆς  
κατ' εὐσέβειαν

---

\* "**Sklave Gottes**" verwendet Paulus nur hier; sonst sagt er "Sklave Christi Jesu."

Vorkommen sonst nur noch bei JK1.1.

**Sklave** - hebr. עֶבֶד (ÄBhäD); und **Auserwähler** - hebr. בְּחָרָה (BaCHaR) 3x 1W16.13; LB105.6,43; dies waren ursprünglich Ehrentitel für Israel.

R6.22; 8.33; K3.12 - im NT benutzt Paulus diese Titel für die ἐκκλησία (*ekkläsia*)!

Hier sei deshalb auf folgende Reihenfolge innerhalb der Heilsordnung hingewiesen:

1. Auswahl der ἐκκλησία (*ekkläsia*) aus Israel u. Nationen.
2. Zusammenführung von ganz Israel.
3. danach kommen alle übrigen Nationen an die Reihe.

**Apostel** - s. bei 1T1.1 (KK).

**Auserwähler** - ἐκλεκτός (*eklektos*) - s.a. Miniexkurs "Auserwählung" bei 2T2.10.

J15.16; 2T1.9 - Gott wählt aus.

1M12.1-4; R4.11,16 - ebenso bei Abraham.

**Glauben** - 1T2.7 - verbunden mit **Wahrheit** ist Grundlage des Lehrberufes des Ap. Paulus.

J6.69 - Glauben ist auch die Grundlage der **Erkenntnis**, und nicht umgekehrt.

R12.3 - weil Gott das Maß des Glaubens zuteilt, kann auch die Erkenntnis nur entsprechend tief sein.

**Wahrheit** - T1.14; 1T6.3 - für Paulus wichtig, weil sich etliche von der Wahrheit abwandten.

**Gott-Wohlehen** - ehrfurchtsvolle Haltung gegenüber Gott. (s.a. 1T3.16; 6.6)

---

T 1:2

aufgrund der **Erwartung äonischen Lebens** - welches der **untrügliche** (falschlose DÜ) Gott **vor äonischen Zeiten** **verheiß**en hat;

R5:21; R6:23; T3:7; 4M 23:19; H6:18; R16:25; 2T1:9; R1:2;

ἐπ' ἐλπίδι ζωῆς αἰωνίου ἣν ἐπηγγείλατο ὁ ἀψευδὴς θεὸς πρὸ χρόνων αἰωνίων

K3.3,4; 2K1.21,22

**Erwartung** - ἐλπίς (*elpis*) - beinhaltet Sicherheit, (Hoffnung ist zu schwach).

**A - äonisches Leben** - 1T6.19 - ist hier das wirkliche Leben, welches das Mitregieren (2T2.12) und die All-Vollendung zum Ziel hat (1T6.13; 1K15.28).

Es geht nicht um die Länge, sondern um die Qualität.

**B** - 1J1.2 - es wurde in Christus dargestellt.

**untrügliche** - ἀψευδής (*apseudäs*) - dies ist eine Anspielung auf T1.12: "Kreter sind immer Lügner".

R3.4; H6.18 - um im Gegensatz dazu, die Wahrhaftigkeit Gottes hervorzuheben.

**vor äonischen Zeiten** - 2x - 2T1.9

R16.25,26 - die Verheißung war als Geheimnis verschwiegen, bis Paulus es enthüllt bekam.

E3.11 - gemäß Vorsatz in Christus gefasst.

**vor** - zeigt die Begrenztheit dieser "äonischen" Zeiträume, die da-

---

---

her keinesfalls "ewig" sind.

**verheißen** - A26.6 - teilweise auch den Vätern verheißen. (Obwohl erst Paulus die volle Enthüllung geschenkt bekam).  
R4.21 - alles, was Gott verheißen hat, wird er auch tun.

---

T 1:3

er **offenbarte** aber *in eigenen Fristen* sein Wort durch die **Heroldsbotschaft**, die mir gemäß Anordnung unseres <sup>d</sup>**Retter**-Gottes **anvertraut** worden ist:

1T 2.6; E 3.8; 1TH 2.4; 1T 1.11; A 9.15;

ἐφανερώσεν δὲ καιροῖς ἰδίοις τὸν λόγον αὐτοῦ ἐν κηρύγματι ὃ ἐπιστεύθη ἐγὼ κατ' ἐπιταγὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν θεοῦ

**eigene Fristen** (pl.) 3x - s. 1T2.6 (KK).

Es gibt verschiedene Fristen (καιροῖ [kairoi] = Zeitinhalte), zu verschiedenen Zeitpunkten in Vergangenheit und Zukunft.

**offenbaren** - 2T1.10 - die Gnade, von der Paulus predigt, ist mit dem Erscheinen Jesu offenbar geworden.  
R16.26; E3.5 - Paulus hat dazu die proph. Schriften aufgeschlossen bekommen.

K3.3,4 - das Leben ist zwar dem einzelnen Glaubenden persönlich zugeeignet, aber noch nicht allen offenbar.

**Heroldsbotschaft** - 2T1.10,11 - eine besondere Botschaft für eine bestimmte Zeit oder für bestimmte Umstände.

**Retter** - 1J4.14; J4.42 - Retter des Kosmos.

2K5.15-20 - ER ist für alle gestorben und hat alles mit Gott "versöhnt".

Dieser erhöhte Christus ist Inhalt der Botschaft des Ap. Paulus.

S.a. 1T1.3 (KK)

**anvertraut** - 1T1.11 - Das Ev. der Herrlichkeit d. glückseligen Gottes war ein Sonderauftrag an Paulus.

1T4.10 - dies beinhaltet auch die Rettung aller Menschen, zu einer dafür bestimmten Zeit.

---

T 1:4

Titus, *dem recht-gewordenen Kind* gemäß dem **gemeinsamen** Glauben: **Gnade und Friede sind von dem Gott-Vater und Christus Jesus, unserem <sup>d</sup>Retter!**

2K 8.23; 1T 1.2; R 1.7; 2T 1.10; 2P 1.1; 2P 1.11;

τίτῳ γνησίῳ τέκνῳ κατὰ κοινὴν πίστιν χάρις \* καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ \*\* χριστοῦ ἰησοῦ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν

\*(R - ἔλεος)

\*\* (R - Κυρίου)

Adresse und apostolischer Segensgruß:

*dem Kind* - hier nicht "meinem" Kind, da alles im Dativ steht!

S.a. bei 1T1.2 Timotheus betreffend (KK).

2T2.1 - Die Beziehung zu Tim., dem ("meinem") geliebten Kind war wohl enger.

**recht-geworden** - γνησίος (*gnäsios*) 4x - 2K8.8; P4.3; 1T1.2 - von rechtmäßiger Geburt (wdBl); rechtGEWORDENER (DÜ); frei: Ein echter Mitsstreiter im Glauben.

**gemeinsamer** Glaube - R1.12; E4.3-6 - bei Titus bezieht sich Paulus auf den gemeinsamen Glauben, wie er es auch anderswo tut.

JD3 - gemeinsame Rettung.

**"Gnade und Frieden ..."** dürfen wir auch heute noch als Segensgruß innerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*), und auch beim Schriftverkehr verwenden.

(S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

**Vier Titel** des Ap. Paulus finden wir in der ersten vier Versen: Sklave und Apostel (1.1); Verwalter (1.3); evtl. geistl. Vater (1.4).

---

---

## Ernennung von Ältesten und nötige Voraussetzungen für das Dienstamt

---

T 1:5

Deswegen beließ ich dich in Kreta, auf dass du die **Fehlenden** berichtigst und in der jeweiligen **Stadt** (stadtgemäße) **Älteste einsetzt**, wie ich dir angeordnet hatte,

A 27.7; A 14.23; 1T 6.13;

τούτου χάριν ἀπέλιπόν σε ἐν κρήτη ἵνα τὰ λίποντα ἐπιδιορθώσῃ καὶ καταστήσῃ κατὰ πόλιν πρεσβυτέρους ὡς ἐγώ σοι διεταξάμην

[A - ἐπιδιορθώσῃς]

Paulus überlässt zunehmend treuen Männern in der örtlichen ἐκκλησία (ekkläsia) die Verantwortung.

**Fehlendes** - λείπω (*leipō*) - nicht i.S.v. fehlerhaft, sondern i.S.v. vollenden. Es ging um das, was Paulus begonnen hatte, und noch restlich erledigt werden sollte.

**Ältester** - πρεσβύτερος (*presbyteros*) - 1T3.6 - Älteste sollten keine Neulinge sein - (desh. fehlten sie noch).

R15.5-7; P2.2-4 - Warum werden Älteste gebraucht? Sie tragen zur einheitlichen Gesinnung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) bei.

**einsetzen** - καθίστημι (*kathistāmi*) - wie? ->

κατὰ πόλιν (*kata polin*) - w. **stadtgemäß**; stadtwise (HM).

Es geht dabei nicht um starre Formen, sondern um organisch, wachstümliche Einrichtungen. Versammlungen, die von Ort zu Ort verschieden sind, und als örtliche ἐκκλησία (*ekkläsia*) bezeichnet werden können.

T1.5,7 - Ältester und Aufseher ist gleiches Amt; s.a. 1T3.1 (KK)!

A14.23; 6.3 - **einsetzen** geschah mit Beteiligung der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

A20.28 - aber unter der Leitung des heiligen Geistes.

T1.6-9 - und unter Berücksichtigung der von Paulus genannten Merkmale.

**Stadt** - 1TH1.8 - Wahrscheinlich hat sich der Glaube von den Städten beginnend, über das Land verbreitet.

Im Ilias-Epos wird Kreta die Insel der hundert Städte genannt. (WU)

---

T 1:6

wenn jemand **unanklagbar** ist, Mann **einer Frau**, **\*\*vertrauenswürdige** Kinder hat, *die* nicht in Anklage *sind*, **asozial** oder **aufsässig** zu sein.

1K 1.8; 1T 3.2; 1T 3.4-7;

εἴ τις ἐστὶν ἀνεγκλητος μιᾶς γυναικὸς ἀνὴρ τέκνα ἔχων **\*\*πιστά** μὴ ἐν κατηγορίᾳ ἀσωτίας ἢ ἀνυπότακτα

**\*\***(gläubige ELB; treuende DÜ)

S.a. 1T3.1-7 (KK)

Der Unterschied zu 1T3 ist: In 1T3 werden rein äußerliche Bedingungen genannt; hier jedoch auch verborgene Lebensfaktoren und geistliche Begabungen. (HL)

1. - z.B.: 1T3.2 - ἀνεπίλημπος (*anepilāptos*) - **unangreifbar**;

hier aber: ἀνεγκλητος (*anengklātos*) - **unanklagbar** (unbezüglichbar DÜ). ELB übersetzt beides mit untadelig.

2. - z.B.: 1T3.2-5 - **\*e i n e Frau** und dem eigenen Haus vorstehen;

hier aber: - πιστός (*pistos*) treu, zuverlässig (s.a. T1.9; 1K1.9). Ob "treu" oder "gläubig" übersetzt werden muss, entscheidet der Zusammenhang.

Die **Vertrauenswürdigkeit** (nicht der Glaube) und der moralische Aspekt stehen hier im Vordergrund. (Vergl. 1T3.4!)

Wenn alle Kinder der Ä. gläubig sein müssten, dann widerspräche dies der Anweisung in 1T3.2-7, wo nichts über den geistlichen Zustand der Kinder ausgesagt ist. Des Weiteren würde der Zusatz, nicht **asozial** u. **aufsässig** zu sein, nicht zu "gläubigen" Kindern passen.

VG28.7; 1S3.11-14 - das Verhalten von Söhnen (ob gläubig o. nicht) beeinflusst das Ansehen des Vaters.

---

### Anmerkung zu \*A und \*B: -

Ob man **A** oder **B** vertritt, ist eine Frage des Glaubens.

---

Wer das Wort als göttlich inspirierte Grundlage der ἐκκλησία (*ekklāsia*) mit Gültigkeit bis heute sieht, kann Umstände des Gesetzes oder jüdischen Denkens nur bedingt als Grundlage seines Verständnisses einbeziehen. - Er wird **A** vorziehen.

Wer glaubt, Paulus habe nur aus seinem damaligen Verständnis heraus geschrieben, ohne Rücksicht auf die Meinung des Herrn (M19.8) oder frühere / spätere Tatbestände göttlicher Ordnung - wird **B** den Vorrang geben.

1P4.4 - Gläubige und deren Familien machen nicht mehr alles mit, desh. sind Außenstehende befremdet.

Dies alles war und ist wichtig, da es überwiegend hausgemäße Versammlungen (örtl. ἐκκλησία [*ekklāsia*]) waren, die von denen "draußen" beobachtet wurden und auch heute noch werden.

**\*A) eine Frau** - dies kann sich gemäß Gesamtzusammenhang der Schrift nicht auf Ehebruch oder Polygamie beziehen, da dies Gläubigen nicht geziemt.

1K7.8,27,38,40; L2.36,37 - es liegt nahe, dass eine zweite Ehe für Älteste nicht angemessen war. Wenn auch in L2 nur von einer Frau die Rede ist, gelten diese Grundsätze beiden, da in Christus weder Mann noch Frau ist (G3.28).

"Der Ausdruck kann eine zweite Ehe ausschließen oder eine erste verlangen ... 1K7 lässt das Letztere höchst unwahrscheinlich erscheinen." (HM)

**\*B) eine Frau** - Polygamie war im AB genehmigt (2M21.8-10; 5M 21.15), manchmal sogar gefordert (z.B. Leviratsehe - 5M25.5). "Sie galt dem jüdischen Denken zur Zeit Jesu rechtlich als durchaus zulässig. ... Darum ist durchaus daran festzuhalten, dass ... der gleichzeitige Besitz mehrerer Frauen verboten werde." (S+B)

---

T 1:7

Denn der **Aufseher** muss **unanklagbar** sein als Gottes **Verwalter**, nicht **selbstgefällig**, nicht zornig, nicht *dem* Wein ergeben, nicht *ein* Schläger, nicht **schandgewinnsüchtig**,

1T3.10; 1K4.1; 1K 9.17; 2P2.10; R 12.19; JK 1.19; E 5.18; 1T3.3; 1T 3.8; T 1.11; 1P 5.2;

δεῖ γὰρ τὸν ἐπίσκοπον ἀνεγκλητὸν εἶναι ὡς θεοῦ οἰκονόμον μὴ αὐθάδη μὴ ὀργίλον μὴ πάροινον μὴ πλήκτην μὴ αἰσχροκερδῆ

S.a. 1T3.1-7 (KK)

**Aufseher** - ἐπίσκοπος (*episkopos*) - T1.5,7 - Ältester u. Aufseher sind gleiches Amt; s.a. 1T3.1 (KK)!

**unanklagbar** - ἀνεγκλητος (*anengklätos*) 5x - 1K1.8; K1.22; 1T3.10; T1.6,7 - sowohl in der Familie (T1.6), als auch im persönlichen Verhalten bezüglich aller anderen Bereiche.

**Verwalter** - 1K4.1 - der Geheimnisse Gottes.

1P4.10 - Verwalter der mancherlei Gnade Gottes.

1T1.4; 1K4.2 - die Verwaltung Gottes ist im Glauben/Treue.

L12.37,42; 16.1,10-12; G4.2 - Verwalter leben in Abhängigkeit vom Hausherrn (wie Sklaven, oder als solche).

1T3.15; H3.6 - der Hausherr ist Gott.

**selbstgefällig** - αὐθάδης (*authadäs*) 2x - 2P2.10 - (von *autos* "selbst" u. *hedomai* "sich vergnügen"); selbstgenießend (DÜ).

Wenn es um wichtige Entscheidungen geht, wird er sich beraten und nicht selbstgefällig handeln.

**schandgewinnsüchtig** - αἰσχροκερδής (*aischrokerdäs*) 2x adj. 1T3.8; 1x adv. -δῶς (-*dōs*) 1P5.2 - egoistische Geldgier o. Gewinnsucht; setzt sich zusammen aus αἰσχρός [*aischros*] schimpflich, unanständig und κέρδος [*kerdos*] Gewinn.

1T3.3 - im Gegensatz zu hier verwendet Paulus bei Tim. das Wort "geldliebend".

---

---

T 1:8

sondern **gastfreundlich**,  
**Freund des Guten**, **vernünftig**,  
**gerecht**, **huldreich**, **enthalt-**  
**sam** (Innenhalt habend DÜ),

R 12.13; H 13.2; 1P 4.9; R 12.3;  
1T 2.8; E 4.24; 1T 3.2; T 2.2; LB  
119.101; G 5.23;

ἀλλὰ φιλόξενον φιλάγαθον  
σώφρονα δίκαιον ὄσιον  
ἐγκρατῆ

S.a. 1T3.1-7 (KK)

**gastfreundlich** - φιλόξενος (*philoxenos*) - w. Fremde lieben, o.  
Freund sein für sie.

T3.13 - ein Beispiel dafür ist, wenn durchreisende Brüder versorgt  
werden (wenn sie Gesandte sind o.ä.).

1P4.9 - seid gastfrei gegeneinander ohne murren.

**Freund des Guten** - φιλάγαθος (*philagathos*) 1x - Glaubensopti-  
mist (HL); nicht verschlossen u. voreingenommen, sondern offen für  
andere.

**vernünftig** - schriftgemäßes Urteil abgebend.

2T1.7 - weil Geist der Vernunft (Besonnenheit) vorhanden ist.

T2.2,5,6 - gilt auch für alle anderen Glieder der ἐκκλησία (*ek-  
kläsia*).

**gerecht** - nicht gerechtfertigt, sondern sittlich, moralisch gerecht  
oder aufrecht.

E4.24 - durch und durch gerecht ist nur der neue Mensch.

1TH2.10 - Paulus sieht sich und andere Diener als gerecht gegen-  
über der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

---

\* ὄσιος (*hosios*) ist eine Stei-  
gerung des Begriffs δίκαιος  
(*dikaïos* - [gerecht]), indem es  
der absoluten Rechtsbeschaffen-  
heit als Motiv die Stimmung der  
Ehrfurcht gegen Gottes Willen  
zur Seite stellt." (HM)

\***huldreich** - ὄσιος (*hosios*) - s.a.1T2.8 - hier ist nicht heilig als  
Glaubensstellung gemeint, sondern huldreich als Charakter-  
eigenschaft. Heilige Gesinnung (Sch).

**enthaltssam** - ἐγκρατής (*engkratäs*) 1x adj.; ἐγκράτεια (*engkra-teia*)  
4x subst. - A24.25; G5.23; 2P1.6.

G5.22,23 - der 9. Teil der Frucht des Geistes i.S.v. Enthaltssamkeit,  
Innenhalt, seine Kraft beherrschen.

---

T 1:9

eintretend gemäß der **Lehre für**  
das **treue Wort**, auf dass er  
**fähig** sei, sowohl in der  
**gesunden** Belehrung zu **er-**  
**mahlen** als auch die Wider-  
sprechenden zu **überführen**.

1T4.16; LB93.5; VG6.23; 2K1.4;  
2T 4.2; 1T 6.3; 2T 1.13; E 5.11;  
1T 5.20; EH 3.19;

ἀντεχόμενον τοῦ κατὰ τὴν  
διδασχὴν πιστοῦ λόγου ἵνα  
δυνατὸς ᾖ καὶ παρακαλεῖν  
ἐν τῇ διδασκαλίᾳ τῇ  
ὑγιαίνουσῃ καὶ τοὺς  
ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν

**treu** - πιστός (*pistos*) - a.Ü. vertrauenswürdig -

das Wort ist treu - 5x - 1T1.15; 3.1; 4.9; 2T2.11; T3.8 -  
das treue Wort - 1x hier T1.9.

**Wort** - 1T1.15 - das Wort ist treu und aller Annahme wert.

**Lehre** - A2.42; 5.28; 17.19; 2TH2.15 - die der Apostel.

R15.18; G1.12; A13.12; 2J9,10 - welche eigentlich die Lehre vom  
erhöhten Herrn selbst ist.

**fähig** - δυνατός (*dynatos*) - w. vermögensmächtig.

Fähig in diesem Sinne, ist nur der, der allem Wort vertraut, und es  
bewahrt.

K3.16 - fähig sind wir, wenn es reichlich in uns wohnt.

**gesund** - 1T1.10 (KK) - gesund, ist auch frei vom Gesetz, oder  
ähnlichen Bindungen. Es ist eine Frohbotschaft und keine Droh-  
botschaft!!

S.a. im Anhang: "Die gesunde Belehrung".

**ermahlen** - παρακαλέω (*parakaleō*) - w. beiseiterufen.

1T5.1; 6.2; T2.6,15 - seelsorgerisch zusprechen.

**überführen** - ἐλέγχω (*elengchō*) - 2T4.2; T2.15 - überführen im

---

---

Sinne von überzeugen.

T1.9,13 - im Sinne von widerlegen.

1T5.20 - öffentlich überführen ist, wie an den Pranger stellen.

**überführen** - heißt nicht, auf den Fehlern anderer herumhacken, sondern das helle Licht des Ev. Chr. verkünden, welches Gottes Ziel mit aller Schöpfung erhellt. Dieses Licht überstrahlt alle Finsternis und überführt in sich hinein!

---

### Wem der Mund zu stopfen ist, und wer überführt werden muss

---

T 1:10

Denn es sind viele **Aufsässige**, eitle Schwätzer und **Sinnbetrüger**, vor allem die aus der **Be-schneidung**,

1T4.16; LB93.5; VG6.23; 2K1.4; 2T 4.2; 1T 6.3; 2T 1.13; E 5.11; 1T 5.20; EH 3.19;

εἰσὶν γὰρ πολλοὶ ἀνυπότακτοι ματαιολόγοι καὶ φρεναπάται μάλιστα οἱ ἐκ τῆς περιτομῆς

T3.3 - da die Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) früher selber solche waren (T1.10), und noch in dieser Gesellschaft lebten, galt es wachsam zu sein.

**Aufsässige** - 1T1.9 - zusammen mit Gesetzlosen genannt. Es sind desh. Leute außerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*). (Möglicherweise haben sie die Gemeinschaft verlassen; s.a. T1.11).

1T1.6,7 - Es waren "Lehrer" abgeirrt zu leerem Geschwätz, die nicht einmal die eigenen Lehren verstanden. (Vergl. T3.9).

Die Widersprechenden (T1.9) jedoch, sind innerhalb der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

**Sinnbetrüger** - φρεναπάτης (*phrenapatäs*) - (φρονέω [*phroneō*] sinnen; ἀπατάω [*apataō*] täuschen, betrügen).

Sinnverführer (HL); Sinntäuschende (DÜ); Sinnbetrüger (PF).

G6.3 - eitle Schwätzer betrügen sich vor allem selbst.

**Beschneidung** - T1.14 - "aus der Beschneidung" will sagen, dass versucht wurde, die Freiheit in Christus zu untergraben.

---

T 1:11

welchen man den **Mund stopfen** muss, welche ganze **Häuser** umkehren, indem sie **schändlichen Gewinnes** zugunsten lehren, was nicht nötig ist.

2T2.18; 2T3.6; 1T5.13; 1T6.5; 1P 5.2; JR 8.10;

οὐς δεῖ ἐπιστομίζειν οἴτινες ὅλους οἴκους ἀνατρέπουσιν διδάσκοντες ἅ μὴ δεῖ αἰσχροῦ κέρδους χάριν

**Mund stopfen** - ἐπιστομίζω (*epistomizō*) - w. aufmunden; knebeln (DÜ, KNT); durch niederdrücken des Mundes das Reden verleiden (HL); jemand zum Schweigen bringen durch die Macht der Vernunft (Plato; WU); etwas ins Maul legen, z.B. Pferdezügel (wdBl).

Wie? Paulus sagt es nicht.

1P2.15 - durch Gutestun, die Unwissenheit zum Schweigen bringen.

M22.34 - der Herr brachte die Sadduzäer durch schriftgemäße Worte zum Schweigen. (Vergl. a. J8.5ff; 3M20.10; 5M22.22)

**Häuser umkehren** - dies geschah offensichtlich und laut, und für alle sichtbar.

Im Gegensatz zu 2T3.6, wo es heimlich geschah.

Dieser Unterschied lehrt, dass die Leute von T1.10 kein Teil der ἐκκλησία (*ekkläsia*) waren.

**schändlich** - αἰσχρός (*aischros*) - schimpflich, unanständig.

**Gewinn** - κέρδος [*kerdos*] - 1T6.5ff; 3.8 - nicht nur Geld, sondern auch and. selbstsüchtige Vorteile.

A20.33 - im Gegensatz zum Ap. Paulus, der niemandes Silber o.a. begehrt hat.

---

T 1:12

---

Es sagte aber jemand aus ihnen, ihr eigener **Prophet**: "Kreter sind stets **Lügner**, üble **wilde Tiere**, **faule Bäume**".

P 3.19

εἶπέν \*ὁὲ τις ἐξ αὐτῶν ἴδιος αὐτῶν προφήτης κρηῆτες ἀεὶ ψεύσται κακὰ θηρία γαστέρες ἀργαί

\*[Wort fehlt in  $\kappa^c$ AC]

**Prophet** - es handelt sich um den Dichter, Priester und Philosoph "Epimenides" um 600 vZtr.. Offensichtlich hatte sich in den 600 Jahren bis Paulus kam, dort nichts verändert. (wdBI)

**Lügner** - verschlagen, unaufrichtig, betrügerisch; Fälscher (DÜ).

**wildes Tier** - θηρίον (*thärlion*) - roh u. mordlustig wie wilde Tiere.

**faule Bäume** - faul, müßig, maßlos; unwirksam (DÜ).

P3.19 - deren Gott der Bauch ist.

K2.16 - dies ist kein Argument für "faule Bäume".

1TH5.6-8; E5.18 - da es diesbezüglich eindeutige Mahnungen im Wort gibt.

Das Zitat war keine Beschimpfung sondern geschah aus echtem Interesse an den Menschen. (Zum Wachwerden).

Beispiele - L3.7-14; JR22.13; JC6.11; S11.17.

Anmerkung:

Im klassischen Griechisch (Plato) wurde desh. das Wort "κρητίζω" (*krätizō*) für jemand verwendet, der sich wie ein Kreter benahm. (Im Bibeltgriechisch nicht vorhanden).

T 1:13

Dieses **Zeugnis** ist wahr. Wegen dieser Ursache **überführe** sie streng, auf dass sie im Glauben **gesund** seien

T3.10; E5.11; 1T5.20; T1.9; 2.2; R16.17,18

ἡ μαρτυρία αὕτη ἐστὶν ἀληθῆς δι' ἣν αἰτίαν ἔλεγχε αὐτοὺς ἀποτόμως ἵνα ὑγαίνωσιν ἐν τῇ πίστει

**Zeugnis** - Paulus bestätigt die 600 Jahre vorher gegebene Einschätzung des Epimenides. (s.1.12)

P3.2; 2P2.22 - Paulus fällt mit diesem Zeugnis keinesfalls aus dem Rahmen, da es noch weitere, ähnlich harte Aussagen gibt.

**streng** - ἀποτόμως (*apotomōs*) - w. ab- o. wegschneidende Art und Weise; wegschneidend (DÜ).

2K13.10 - Paulus war vom Herrn befugt so streng zu sein.

T2.15 - ebenso sollte Titus sein, auch wenn es Verachtung einbringt.

**überführen** - ἐλέγχω (*elengchō*) - hier nicht die Kreter, sondern die aus T1.9,10.

2T4.2; T2.15 - überführen, im Sinne von überzeugen.

T1.9,13 - überführen, im Sinne von widerlegen.

1T5.20 - öffentlich überführen, ist wie an den Pranger stellen.

**gesund** - J15.2 - es muss soviel abgeschnitten werden, dass sie nur noch Gesundes an sich haben.

S.a. Anhang unter: "Die Gesunde Belehrung".

T 1:14

als nicht Achtende auf **jüdische Mythen** und **Gebote** der sich von der **Wahrheit** abwenden-den Menschen.

2P1.16; 1T1.4; 2T4.4; M15.9; MK7.8; K2.8; K2.22; 1T4.7; G4.9; 2T2.18; 2P2.22;

μὴ προσέχοντες ἰουδαϊκοῖς

**jüdische Mythen** 1x -

1T1.4 - wahrscheinlich die selben Mythen wie die, auf die sich Paulus bei Tim. bezieht.

2T4.4 - sie werden sich abwenden, zu Mythen hin.

K2.8 - auch vor Philosophie und schriftwidriger Tradition ist zu warnen.

1T6.20 - ebenso vor Pseudowissen (Geheimwissenschaften, Kabbala; Däniken, etc.).

**Gebote** - der Vergleich mit 1T4.1-3 zeigt, Menschengebote können

μύθοις καὶ ἐντολαῖς  
ἀνθρώπων ἀποστρεφόμενων  
τὴν ἀλήθειαν

auch sehr fromm sein, und eine überspitzte Heiligung zum Ziel haben.

K2.21,22; 1T4.3 - z.B. Sich von Speisen enthalten, nicht heiraten, keinen Hund haben, keine Zeitung lesen usw...

---

**"Alle meine Quellen  
sind in dir."**

LB87.7

JJ29.13 (M15.8) - angelermtes Menschengebot gab es auch im AT.

Mit Scheinheiligkeit kann man keine "Kreter" zu Christus bringen. Das schreckt höchstens ab. (Auch heute noch!)

**Wahrheit** - J14.6 - das, was in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) gelehrt wird. Im höchsten Sinne Christus selbst.

T 1:15

Den **Reinen** ist alles rein, aber den Beschmutztwordenen und **Ungläubigen** ist **nichts rein**, sondern beschmutztworden ist sowohl ihr **Denken** als auch ihr **Gewissen**.

L11.41; **R14.20**; 2TH3.2;  
M15.11; L11.39; 1K 8.7; 1T1.5

πάντα καθαρὰ τοῖς  
καθαροῖς τοῖς δὲ  
μεμιασμένοις καὶ ἀπίστοις  
οὐδὲν καθαρὸν ἀλλὰ  
μεμιάνται αὐτῶν καὶ ὁ  
νοῦς καὶ ἡ συνείδησις

**rein** - R14.14,20 - alles ist rein (was Gott geschaffen hat).

2P3.16 - wer sagt, alles ist rein, auch alle Verfehlungen, verdreht die Schriften des Paulus.

dem **Reinen** - nicht jedem, sondern nur dem, der gesund im Glauben ist, und dadurch ein gereinigtes Herz hat und alles aus der Sicht Gottes sehen kann.

M5.8; A15.9; H9.14,22; T2.14 - dies ist Gottes Wirken.

1K13.5 - weil die Liebe das Üble nicht zurechnet, ist dem Liebenden alles rein, da die Liebe ihm alles durch ihr Opfer rein gemacht hat.

1T4.4,5 - jedes Geschöpf ist ideal ..., wenn mit Dank genommen ... und geheiligt durch Gebet...

M15.11,17; MK7.15,19 - nicht was in den Menschen eingeht, macht rein oder unrein, sondern was aus ihm herauskommt.

**Ungläubige** - 1T1.5-7,19; 6.21 - nicht "Weltmenschen", sondern sich abwendende von der Wahrheit (T1.14); d.h., sie waren o. sind noch Teil der Gemeinschaft der Gläubigen.

**nichts rein** - weil die Art des Ungläubigen, sein Denken, alles als ungöttlich hinstellt, ist auch alles in seinem Leben nicht geheiligt und demnach unrein.

2T3.8 - Menschen mit verderbtem Denken widerstehen der Wahrheit.

**Denken** - es gibt nur zwei Arten des Denkens.

**a)** mitdenken mit Gott - R2.4 - (μετάνοια [*metanoia*], das ist Buße).

**b)** nicht mit Gott mitdenken - R1.24-28 - (das ist dahingegeben in unbewährtes Denken - ἀδόκιμος νοῦς [*adokimos nus*]).

**Gewissen** - συνείδησις (*syneidäsis*) - w. Zusammenwahrnehmung, oder Mitwissen. (συν [*syn*] - zusammen; ἴδε [*ide*] - gewahre, wisse).

T 1:16

Gott **wahrgenommen** zu haben, **bekennen** sie, aber *in* den Werken leugnen sie *ihn* *indem sie greulich* sind und ungehorsam und zu jedem guten **Werk unbewährt**.

1T 4.2; 2T 3.5; 1T 5.8; 2T 3.2;

**wahrnehmen** - gewahren (DÜ).

R1.20,21 - sie geben zu, Gotteskenntnis zu haben, übersehen aber dabei, dass dies verpflichtet.

G4.8; 1TH4.5 - es gibt auch Menschen, die Gott überhaupt nicht wahrgenommen haben.

J8.19; 15.21 - und solche (Israel), die ihn nicht als Vater des Sohnes wahrgenommen haben.



JR 4.22; T 3.1; M 7.16; 2T 3.8;

θεὸν ὁμολογοῦσιν εἰδέναι  
τοῖς δὲ ἔργοις ἀρνοῦνται  
βδελυκτοὶ ὄντες [x<sup>c</sup>AC - καὶ]  
ἀπειθεῖς καὶ πρὸς πᾶν  
ἔργον ἀγαθὸν ἀδόκιμοι

**bekennen** - um dabei zu sein, aber nicht als Gottloser zu gelten, sagen sie, dass es Gott gibt.

Sie tun sogar alles mögliche im Namen Gottes - bis hin zu Krieg und Mord.

2T3.5 - es ist eine Form der Gottverehrung, sie ist aber ohne Gotteskraft.

R.10.9 - bekennen hat es mit Rettung zu tun. Wenn dies missbraucht wird, hat es entsprechende Folgen.

**greulich** - βδελυκτός (*bdelyktos*) 1x adj. - R2.22; JD4 - wenn Worte und Handlungen nicht übereinstimmen, ist es für Gott greulich.

**unbewährt** für gute **Werke** - ἀδόκιμος (*adokimos*) - d.h. Eignungstest nicht bestanden. Von δόκιμαζω (*dokimazō*), auf Echtheit prüfen.

M7.16 - an ihren Früchten erkannt, d.h. die Werke zeigen den wahren inneren Menschen.